

1. bis 7. März

Distrikt Stuttgart

Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre.

(1. Johannes 3,8)

Ich bin raus! – Oder gehöre ich doch dazu?

Beim Lesen im ersten Johannesbrief wird mir ganz schwindelig: »Wer in Christus bleibt, der sündigt nicht; wer sündigt, der hat ihn nicht gesehen noch erkannt ... Wer Sünde tut, der ist vom Teufel, denn der Teufel sündigt von Anfang an ... Wer aus Gott geboren ist, der tut keine Sünde ... denn er ist aus Gott geboren.« Oh je, denke ich, wenn das so ist, dann bin ich raus.

Johannes ist schon sehr optimistisch, wenn es um das »Neu-Geboren-Werden« der Christen geht. Für ihn werden die Menschen einfach neu, zur Sünde und zum Schuldig-Werden gar nicht mehr fähig. Es würde mich ja schon interessieren, ob Johannes sich selbst so erlebt hat. Hat er das tatsächlich von sich selbst sagen können: »Ich bin ohne Sünde, denn ich bin aus Gott geboren«? Ich könnte das von mir nicht sagen. Da bin ich raus, da gehöre ich dann nicht mehr dazu.

Aber immerhin, im Vers 8 des Kapitels heißt es dann: »Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre.« Offenbar bin es am Ende halt doch nicht ich selbst, der dieses »sündenfreie« Leben allein hinkriegen muss. Ich darf mich auf den Sohn Gottes verlassen, denn er ist es, der die Werke des Teufels zerstört. Bei mir selbst allerdings nicht so, dass die »bösen« Werke tatsächlich völlig verschwunden wären. Leider. Ich muss auf die Worte aus Kapitel 1,8f vertrauen, wo es heißt: »Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst und die Wahrheit ist nicht in uns. Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.«

Siegfried Reissing

Kontakt: siegfried.reissing@emk.de

ICH DANKE

- für alle Hauptamtlichen, die sich in den Dienst haben rufen lassen und die das Evangelium von Jesus Christus verkündigen.
- für alle Menschen, die sich in den Gottesdiensten versammeln, um Gott zu begegnen.
- dafür, dass Gottes Liebe uns zu Schwestern und Brüdern macht und uns so verbindet – zu Gemeinden, zu Bezirken, zu Distrikten, zu Jährlichen Konferenzen, zur weltweiten Kirche.

ICH BITTE

- für die Einheit unserer Kirche und um Weisheit, durch die wir uns in aller Unterschiedlichkeit gegenseitig als Schwestern und Brüder begreifen können.
- dafür, dass Gott allen Hauptamtlichen immer wieder Freude an ihrem Dienst und gute Gedanken für die Verkündigung schenkt.
- für die Werke und Einrichtungen im Stuttgarter Distrikt.
- dafür, dass Menschen den Weg in unsere Gemeinden und zu Jesus Christus finden.
- dafür, dass Menschen in unseren Gemeinden Hilfe und Unterstützung erfahren.

Distrikt Stuttgart

Der Stuttgarter Distrikt der Süddeutschen Jährlichen Konferenz ist von der Fläche her der kleinste, von der Zahl der Menschen und Gemeinden aber einer der großen Distrikte der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland.

Zu ihm zählen 33 Bezirke mit insgesamt 62 Gemeinden. Hier arbeiten 53 Pastoren und Pastorinnen im aktiven Dienst und 36 Pastoren verbringen hier ihren Ruhestand.

Im Gebiet des Distrikts liegen das Kinder- und Jugendwerk, das Bildungswerk und die EmK-Privatfunkagentur Radio m.

Kontakt:

Siegfried Reissing
Superintendent
Giebelstr. 16
70499 Stuttgart

Telefon: 0711 251984

E-Mail: distrikt.stuttgart@emk.de